

Intro

Liebe Freunde,
als ich vor 1,5 Jahren die Leitung des *why not?* übernahm, ahnte ich schon, dass es eine große Herausforderung sein würde, diese Einrichtung organisatorisch und geistlich zu leiten. Jetzt bin ich schon gut angekommen und konnte doch feststellen, dass es eine viel größere Herausforderung ist, als ich dachte.



Jeder Tag im *why not?* ist ein Einsatz am Limit, jeder Tag überrascht mit anscheinend unlösbaren Problemen. Ich unterhalte mich mit Menschen, die leiden und in deren Augen ich Tränen sehe und die ich nach einer Tasse Tee in die harte und kalte Realität der Welt zurückschicken muss. Normalerweise würde man auf Deutsch sagen „ich habe die Nase voll“ oder man würde an Burnout leiden oder vielleicht an Gott zweifeln. Aber keines davon ist der Fall: jeden Tag spüre ich neue Kraft und neue Liebe für die Arbeit und für unser Team. In den letzten Monaten hat mich ein Vers aus dem Neuen Testament oft begleitet:

„Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereit ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“
(Matthäus 25, 34-36)

Gott verlangt nicht von uns, dass wir die Probleme der anderen lösen, sondern dass wir die Menschen nicht alleine lassen. Die Fremden haben wir aufgenommen und ihnen Deutschunterricht gegeben, aber sie werden immer ein wenig fremd in diesem Land bleiben. Ihre Probleme können wir oft nicht lösen, aber wir können ein Teil der Lösung sein.

Das Zitat aus der Bibel täglich zu leben, gibt mir die Kraft, die Arbeit jeden Tag neu anzugehen. Zu wissen, dass ich nicht alle Probleme lösen muss und trotzdem für Gott und die Menschen nützlich bin, bewahrt mich vor Frustration und gibt mir Frieden.

Glen Ganz, Einrichtungsleiter why not?

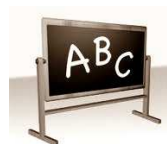
Überraschender Besuch

Im Sommer hatten wir einen ganz besonderen Besuch: Collin Benjamin, der sympathische Fußballprofi vom HSV (2001-2011), war in unserem Café zu Gast. Er schaute sich alles ganz genau an, ließ sich einen Kaffee servieren und meinte, dass er so eine Betreuung für Menschen, die neu im Land sind, damals selbst gut hätte gebrauchen können. Benjamin, dessen Heimatland Namibia ist, reiste mit 21 Jahren nach Deutschland, in der Hoffnung Fußballprofi zu werden. Heute ist sein Traum längst in Erfüllung gegangen und er fühlt sich in Deutschland sehr wohl.



Alphabetisierungskurse

Über 100 Teilnehmer lernen bei uns in sechs Integrationskursen auf unterschiedlichen Niveaus Deutsch. Darüber hinaus bieten wir einen Alphabetisierungskurs an. Zu uns kommen immer wieder Migranten, die in ihrer Heimat entweder keine Schule besucht haben und deshalb nie lesen und schreiben gelernt haben oder die das Lesen und Schreiben in einer anderen Schrift erlernt haben. Dazu gehören auch die zahlreichen Flüchtlinge aus dem Iran und Afghanistan, die manchmal mehrere Sprachen beherrschen, aber nur die arabische Schrift schreiben und lesen können. Noch vor wenigen Jahren gab es in vielen Einrichtungen diese Alphabetisierungskurse, in denen Lesen und Schreiben in lateinischer Schrift sowie die ersten Deutsch-Grundlagen erlernt werden. Bei weiterhin großer Nachfrage werden aber mittlerweile immer weniger Alphakurse angeboten, da der Aufwand für den Unterricht in diesen extrem heterogenen Lerngruppen sehr hoch ist und die Finanzierung durch das Bundesamt stark beschnitten wurde. Auch im *why not?* können wir den Kurs mit höchstens 12 Teilnehmern nicht kostendeckend durchführen und sind für die Finanzierungslücke auf Spenden angewiesen.



Wir haben uns aber gemeinsam entschieden, diese Gruppe für besonders benachteiligte Lerner auch in Zukunft anzubieten. Unsere zwei erfahrenen Alpha-Lehrerinnen sind ebenfalls bereit, diesen Mehraufwand zu leisten. Seit kurzem freuen wir uns über mehrere ehrenamtliche Senioren, die engagiert und zuverlässig ein- bis zweimal pro Woche ins *why not?* kommen, um die Lehrer im Alphakurs zu unterstützen.

P.S.: Für den nächsten Modulstart im Oktober sind die Plätze im Alphakurs schon seit Ende August ausgebucht!

FLUCHTort Hamburg



Flüchtlinge in Deutschland wünschen sich oft nur eins: Fuß zu fassen und ein neues Zuhause zu finden. Diesen Flüchtlingen ist die Rückkehr in absehbarer Zeit oder sogar dauerhaft nicht möglich. Grund dafür sind lebensbedrohliche Situationen in ihrem Heimatland wie politische Verfolgung, Naturkatastrophen oder Krieg. Seit Anfang Januar haben wir für diese Menschen ein neues Projekt gestartet: FLUCHTort. Ähnlich wie im AQUABA-Projekt (das bis zum 31.12.2010 lief) können Flüchtlinge mit ungesichertem Aufenthaltsstatus bei uns kostenlos Deutsch lernen. Zudem unterstützen wir sie bei der Jobsuche und der Suche nach einem Praktikum zur ersten beruflichen Orientierung.

Im ersten halben Jahr konnten 28 Menschen in zwei Anfängerkursen erste Deutschkenntnisse erwerben. In über hundert Beratungsgesprächen haben wir Menschen bei ihrem Start in das Abenteuer Berufsorientierung und Leben in Deutschland geholfen. Jetzt geht es weiter: Wir freuen uns, dass wir mit diesem Kurs auch in den kommenden drei Jahren ein Angebot für besonders benachteiligte Migranten auf der Suche nach Integrationsmöglichkeiten bereitstellen können.

Das Flüchtlingsprojekt ist Teil des großen Hamburger Flüchtlingsnetzwerkes „FLUCHTORT Hamburg plus II“ und wird über den Bund (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie der Stadt Hamburg (BSB) gefördert.

Termine

Tag der offenen Tür im why not?

- ☉ Sa, 1.10. von 11-16 Uhr, *why not?* Café

Erleben Sie mit uns einen Tag im *why not?* Café: Wie leben Flüchtlinge? Was lernt man im Orientierungskurs? Neben Informationen zu unseren Angeboten, gibt es auch was zu essen (wir grillen!), zu spielen und Livemusik im Café. Kinder sind sehr willkommen.

Interkulturelles Konzert auf dem Neuen Kamp

- ☉ Sa, 1.10. von 16 Uhr – 19 Uhr, Neuer Kamp (U Feldstr.)

Das Konzert ist eine der Abschlussveranstaltungen der Integrationswoche Hamburg. Musiker aus vier Kontinenten laden Sie zum Hören und Mittanzen ein. Erleben Sie musikalische Hochgenüsse der Vielfalt Hamburgs!

Weitere Termine im *why not?*

- ☉ So, 9.10. 11-13 Uhr: Interkultureller Gottesdienst
- ☉ Mi, 12.10.19 Uhr: Afrikanischer Abend (zusammen mit der IBC)
- ☉ Sa, 15.10. 20 Uhr: Konzert *Kiehl-Reif Duo* (Worldmusic mit Kontrabass und Piano)

Mehr Informationen zu Veranstaltungen finden Sie unter www.facebook.com (Gruppe: „Why not? Café Hamburg“)

**Gutschein für
1x Kaffee & Kuchen
beim Tag der
offenen Tür am
1.10.**



Kontakt

why not?

Das internationale Diakoniecäfé
Marktstraße 55
20357 Hamburg

Tel.: +49 (040) 430 00 25
Fax.: +49 (040) 430 44 46

info@why-not.org
www.why-not.org

Spenden

Vielen Dank für die treue Unterstützung unserer Arbeit: als ehrenamtliche Mitarbeiter, durch Gebet und mit Ihren Spenden. Besonders benötigen wir Ihre Hilfe für die Durchführung von Alphabetisierungskursen und für die Unterstützung von Teilnehmern, die kein Geld haben und keine öffentliche Förderung erhalten.

Auch die gestiegenen Energiekosten und ein Spendeneingang, der deutlich hinter den Erwartungen liegt, setzen uns finanziell unter Druck. Helfen Sie weiterhin mit Ihren großzügigen Spenden, dass wir auch in Zukunft vielen Menschen, die Deutsch lernen möchten oder Beratung suchen, kompetente Hilfe anbieten können.

why not? Café
Hamburger Sparkasse
Kto.: 1211 121 585
BLZ: 200 505 50

Helfen Sie uns sparen!

Der Umwelt und der Portokasse zuliebe, verschicken wir den Freundesbrief auch sehr gerne per E-Mail. Senden Sie uns dazu einfach eine E-Mail an info@why-not.org.



Why not ist eine Einrichtung der
Stiftung Freie evangelische Gemeinde
in Norddeutschland

“Hätte ich vor 14 Jahren vom *why not?* gewusst,
hätte ich die Angebote gerne angenommen.”

Collin Benjamin, HSV-Spieler 2001-2011



FREUNDESBRIEF

September 2011

 **why not?**

DAS INTERNATIONALE DIAKONIECAFÉ